

# Hohlweg aus Dornröschenschlaf geweckt

Strecke in Fahlenscheid soll Teil des Sonnenpfades werden. Zielvorgabe: Zertifizierung als Qualitätsweg

Von Herbert Kranz

**Fahlenscheid.** Auf geschichtsträchtigen Boden bewegten sich gestern die Gastronomen Jörg Linneweber, Theo Schüttgen und Ludger Sangermann. Der Hohlweg, an dem die drei Männer, die normalerweise im Suerländer Eck, Gasthof Schnütgen (beide in Kirchveische) und Landhotel Sangermann (Oberveische) anzutreffen sind, gestern Morgen gemeinsam mit Jürgen Scheele vom Geo Service Wandern arbeiteten, soll aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und Teil des Veischerder Sonnenpfades werden.

Die Idee für diesen 37,6 Kilometer langen Wanderweg, der im Veischedetel 1000 Höhenmeter überwindet, entstand in den Jahren 2009 / 2010. Damals schlossen sich neun Gastwirte zur Interessengemeinschaft Gastronomie Veischedetel zusammen, um „etwas zu bewegen“. Das Ziel war hoch gesteckt: der Veischerder Sonnenpfad sollte „ein echtes touristisches Highlight werden“.

Um das zu bewerkstelligen, musste und muss immer mal wieder angepackt werden. So auch auf dem historischen Hohlweg in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes auf dem Fahlenscheid. Der Weg, etwa 350 Meter lang und früher im Besitz des Kreises, gehört heute der Familie Greiten, die seiner Nutzung als Teilabschnitt des Sonnenpfades zugestimmt hat. Jetzt muss er wieder begehbar gemacht werden. Ein großes



Ein neues Teilstück des Veischerder Sonnenpfades wird seit gestern hergerichtet. Im Einsatz waren (v.l. Jürgen Scheele, Jörg Linneweber, Theo Schüttgen und Ludger Sangermann – mit dem Holzträger für das Hinweisschild..

FOTO: H. KRANZ

Hinweisschild ist bereits vorbereitet, das den Wanderern den Weg weisen soll. Schließlich ist es Vorgabe des deutschen Wanderverbands, dass mehr als 35 Prozent eines zertifizierten Weges naturbelassen sind und jeder Wanderer ihn auch ohne Karte problemlos laufen kann.

Am 31. August / 1. September wird das Zertifikat als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ auf der Tour Natur in Düsseldorf über-

geben. Das ist der Plan. Dann wäre der Sonnenpfad einer von 50 zertifizierten Wanderwegen in Deutschland.

Um den Status zu bekommen und zu halten, ist es aber mit einmaligen Arbeitseinsätzen nicht getan. Der Weg mit seinen neun Schildern, 30 Ruhebänken und acht Rastplätzen mit Tischen und Bänken, muss dauerhaft gepflegt werden. Diese Aufgabe, zu der Unterhaltungs-

arbeiten, Streckenkontrolle und Holzernte gehören, hat Jürgen Scheele, Wegemanager des Veischerder Sonnenpfades, übernommen.

Gestern galt das ungeteilte Interesse der vier Männer dem topographisch interessanten Hohlweg, der auf beiden Seiten von Bäumen gesäumt wird. Eine Quelle am Wegediente früher der Wasserversorgung des Ortes Fahlenscheid. Nach langen Jahren wird dieser Weg, für des-

## Der Weg mit dem „V“

■ Das „V“ ist die offizielle **Wege-markierung** des Veischerder Sonnenpfades.

■ Der Weg führt **vom Fahlenscheid** über Kohlstraße und Einsiedelei zur Hohen Brächt, über den Askay und Bilstein nah Maumke, Bonzel, Kirchveische, zum Jäckelchen und über Oberveische und Tecklinghausen zurück nach Fahlenscheid.

■ Der niedrigste Punkt liegt auf 280 Metern Höhe, der höchste auf **599 Metern**.

■ Die Wanderdauer liegt bei etwa **zehn Stunden**. Empfehlenswert ist die Einteilung in zwei Tagesetappen.

■ **Karten** gibt es bei den Gastgewerbebetrieben am Veischerder Sonnenpfad.

sen Wieder-Nutzbar-Machung sich die Interessengemeinschaft in Abstimmung mit der Stadt Olpe und Olpe aktiv entschieden hat, bald wieder auf einer Karte zu finden sein. Die Wanderkarte für den Veischerder Sonnenpfad - gekennzeichnet mit einem großen „V“ - soll nämlich neu aufgelegt werden. Und was den Namen angeht: Sonnenschein gab es gestern auch über dem neuen Abschnitt des Sonnenpfades.